

Tagungsleitung
Judith Stumptner / Claudia Brincks-Murmann (DUK)

Tagungsorganisation
Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
bitte schriftlich mit anhängender Karte, per E-mail (Tagungsorganisa-
tion) oder direkt online. Ihre Anmeldung ist verbindlich, sollten Sie
von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage
wegen Überbelegung erhalten. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nur
auf Wunsch. **Anmeldeschluss ist der 8. April 2016.**

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 8. April 2016 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	49.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht er-
mäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Mitveranstalter



**Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.**

Die UNESCO setzt sich auf vielen Wegen für den Schutz des kulturellen Erbes
in Konflikten ein. Dazu zählen die präventive Dokumentation von Welterbe-
stätten, das Auslagern von gefährdetem mobilen Kulturerbe, die Schulung von
nationalen Experten für Notfallmaßnahmen, die Dokumentation der
Kulturgüter, das Einschalten des UN-Sicherheitsrats, der Einsatz für die
Berücksichtigung von Kulturgüterschutz in humanitären UN-Missionen, die
Planung für den Wiederaufbau zerstörter Stätten sowie umfangreiche
Aktivitäten gegen den illegalen Handel mit Raubgütern aus geplünderten
Stätten. Und sie mobilisiert die Öffentlichkeit für den Kulturgüterschutz über
ihre Kampagne Unite4Heritage.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien
in Deutschland (EAD) e.V., Berlin. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat
für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Bildnachweis: „Syrian Museum Series: Henri Matisse“, Tammam Azzam, Syrien
Tagungsnummer: 0442016

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute kommt.
Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten
Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der
Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne
eine Spendenbescheinigung aus.

Anreise

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf
unserer Homepage. Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von
Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Str. 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

Kunst in Zeiten des Krieges

15. bis 17. April 2016

In Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

UND DAZWISCHEN KLEINE WUNDER

(Annika Wind, Artikelüberschrift auf k.west)

Die Buddhastatuen in Bamiyan, die Bibliothek von Timbuktu, der Markt von Aleppo, die Tempelanlagen von Palmyra – Extremisten attackierten in den letzten Jahren Menschen und jahrtausendealte Kulturschätze gleichermaßen.

Gezielte Zerstörungen wie sie vom IS als Machtdemonstrationen inszeniert werden, schrecken die Weltgemeinschaft auf und lenken den Blick darauf, dass Krieg auch immer die Vernichtung von Kulturgütern bedeutet. Plünderung und Raub sind an der Tagesordnung, Länder wie Syrien verlieren ihre Schätze, ihre Kunst, ihre Geschichte und damit Teile ihrer Identität. Nicht zuletzt deshalb bezeichnet die UNESCO die Zerstörungen von Palmyra und weiteren Welterbestätten als Kriegsverbrechen und setzt sich für ihre Ahndung ein.

Doch auch das kulturelle Leben und seine Infrastruktur kommen im Kriegsfall zum Erliegen. Einst lebendige Spielstätten stehen leer, werden umfunktioniert oder zerstört. Künstler und Kulturschaffende werden verfolgt, getötet, verstummen oder verlassen das Land. Inmitten von Angst und Gewalt erscheinen Malerei, Theater, Musik und Poesie absurd. Und doch sind es oft genug die Künstler, die sich zu Wort melden und Gehör finden – vor Ort und im Exil. Sie machen aufmerksam auf die Geschehnisse im Land, sie dokumentieren und verarbeiten, sie schaffen Momente der Hoffnung für sich und andere.

Diese Hoffnung mit Blick auf Gegenwart und Zukunft zu nähren und Verantwortung zu übernehmen für Kulturerbe, kulturelle Vielfalt und Kulturschaffende, liegt auch in der Verantwortung der Weltgemeinschaft. Der Maßnahmenkatalog von international tätigen Organisationen und lokalen Initiativen reicht dabei von präventiven Dokumentationsprojekten und dem Wiederaufbau von Infrastruktur und zerstörten Stätten bis hin zur Förderung kultureller Vielfalt und Unterstützung von Künstlern.

In der Tagung „Kunst in Zeiten des Krieges“ beschäftigen wir uns mit den Auswirkungen aktueller Kriege auf Kunst und Kultur. Was bedeutet der Verlust wichtiger kultureller Stätten für die betroffenen Länder, was für die Weltgemeinschaft? Welche Auswirkungen haben die provozierenden Bilder des IS, wie gehen Medien und Öffentlichkeit damit um? Welche Maßnahmen kann die internationale Staatengemeinschaft ergreifen, um zu bewahren und zu schützen? Wie schlägt sich die Kriegserfahrung der Menschen in den Künsten nieder? Und was kann mit Blick auf eine friedlichere Zukunft schon heute für Künstler und das kulturelle Leben von Ländern, die sich im Krieg befinden, getan werden?

Zu Diskussion, Gespräch und Begegnung laden wir herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Roland Bernecker, Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn

PROGRAMM

FREITAG, 15. APRIL 2016

- Anreise ab 16.00 Uhr
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik**
Judith Stumptner & Dr. Verena Metzke-Mangold
- Aktuelle Entwicklungen**
- 19.15 Uhr **Vernichtung eines unersetzlichen Erbes – Palmyra, Timbuktu, Bamiyan und die Folgen für die Weltgemeinschaft**
Prof. Dr. Harald Meller
- 20.15 Uhr **Cultural infrastructure, policy and activities in turbulent times in the Arab region ***
Anbara Abu-Ayyash
- 21.30 Uhr Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 16. APRIL 2016

- 08.00 Uhr Frühstück
- Botschaften der Zerstörung**
- 09.00 Uhr **Einsatz von und medialer Umgang mit Kriegsbildern und Propaganda**
Martin Niessen
Dr. Bernd Zywietz
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- Gemeinsame Verantwortung**
- 11.30 Uhr **Völkerrechtliche Grundlagen und Herausforderungen angesichts der Zerstörung von Kulturerbe in Zeiten des Krieges**
Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Archäologische Kulturgüter als Wegweiser kultureller Vielfalt. Verantwortlichkeiten und Strategien bei der Bewahrung des kulturellen Erbes im Irak und in Syrien**
Prof. Dr. Markus Hilgert
- 15.30 Uhr Kaffeepause

- 16.00 Uhr **Der Schutz von Kulturgut in Konfliktsituationen: Herausforderungen und Perspektiven für die UNESCO**
Léonie Evers
- Fallbeispiel Mali: Entwicklungen und Erfolge vor Ort**
Jana Weydt
- Kunst im Vakuum**
- 17.15 Uhr **Culture and Conflict in Ukraine ***
Luba Michailova
Alevtina Kakhidze
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Künstlergespräch** mit**
Aeham Ahmad
Hiba Al Ansari
Tammam Azzam
Rosa Yassin Hassan
- 21.30 Uhr Gespräche in den Salons

SONNTAG, 17. APRIL 2016

- 08.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
- 08.15 Uhr Frühstück
- Heute das Morgen vorbereiten**
- 09.30 Uhr **Podium mit**
Christoff Bleidt
Josef Haslinger
Dagmar Junghänel
Sigrun Reckhaus
Moderation: Stefan Weidner
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **Konzert und Lesung mit**
Aeham Ahmad
Rosa Yassin Hassan
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende und Künstler

Anbara Abu-Ayyash, Leiterin der NGO Al Mawred Al Thaqafy / Culture Resource, Beirut
Aeham Ahmad, syrisch-palästinensischer Pianist, 1. Beethoven-preisträger, Damaskus/Wiesbaden
Tammam Azzam, Künstler, Damaskus/Dubai
Hiba Al Ansari, Bildende Künstlerin, Damaskus/München
Christoff Bleidt, Regisseur, Kulturinitiative Förderband gGmbH, Netzwerk zum kulturellen Wiederaufbau im Irak, Berlin
Léonie Evers, Emergency Preparedness and Response Unit, UNESCO, Paris
Josef Haslinger, Präsident, PEN Deutschland, Leipzig
Rosa Yassin Hassan, Autorin, Damaskus/Hamburg
Prof. Dr. Markus Hilgert, Direktor, Vorderasiatisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin
Dagmar Junghänel, Leiterin des Bereichs Bildung und Diskurse, Goethe-Institut Zentrale, München
Alevtina Kakhidze, Künstlerin, Muzychi, Ukraine
Prof. Dr. Harald Meller, Landesarchäologe und Direktor des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/Saale
Dr. Verena Metzke-Mangold, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, Bonn
Luba Michailova, Gründerin und Leiterin der NGO Izolyatsia, Donetsk/Kiew, Ukraine
Martin Niessen, ZDF-Journalist und Buchautor, Hamburg
Sigrun Reckhaus, Heinrich-Böll-Haus Langenbroich
Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen a.D., UNESCO-Lehrstuhl für Internationale Beziehungen, TU Dresden
Stefan Weidner, Autor, Übersetzer, Journalist, Chefredakteur der Zeitschrift *Fikrun wa Fann*, Köln
Jana Weydt, Kulturerbeexpertin, Paris
Dr. Bernd Zywietz, Film- und Medienwissenschaftler, Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Medienwissenschaftliches Seminar, Universität Siegen

* Die Vorträge werden in englischer Sprache gehalten, es wird nicht ins Deutsche übersetzt. Wir bemühen uns jedoch, Ihnen im Voraus eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte auf Deutsch zusammenzustellen.

** Die Podiumssprache ist Arabisch. Es wird ins Deutsche übersetzt.